

# Merkblatt Tonsillektomie

## PATIENTEN-INFORMATION ZUR ÄRZTLICHEN AUFKLÄRUNG FÜR DIE GAUMEN-MANDELOPERATION (TONSILLEKTOMIE)

Dieses Aufklärungsmerkblatt dient nur zu Ihrer ersten Information, es soll das ärztliche Gespräch, das zusätzlich stattfindet, erleichtern, aber nicht ersetzen. Merkblatt und persönliches Gespräch sollen Ihnen die informierte Einwilligung zur Operation ermöglichen. Bitte tragen Sie auch Ihrerseits dazu bei und stellen Sie alle Fragen, die Sie für wichtig halten oder teilen Sie uns mit, wenn Sie keine weitere Aufklärung wünschen. Bitte helfen Sie uns auch dadurch, dass Sie uns auf wichtige andere Krankheiten, insbesondere auf Blutungsneigungen, Krankheiten der inneren Organe, Allergien und Krankheiten in der Familie gesondert hinweisen.

## AUS WELCHEM GRUND WIRD OPERIERT?

Akute und chronische Entzündungen sowie Behinderung der Atem- und Schluckfunktion und Folgekrankheiten im Bereich von Ohren, Nase und inneren Organen.

## BESTEHEN BEHANDLUNGSAALTERNATIVEN?

Medikamente (Antibiotika) sind nur für die akute Behandlung von Entzündungen geeignet, eine Ausheilung der Infektionsquelle sowie eine Befreiung der Atemwege ist nur durch die Operation möglich.

## WIE ERFOLGT DER EINGRIFF?

Die Entfernung der Gaumenmandeln (Tonsillektomie) wird in Vollnarkose durch den Mund vorgenommen, der Eingriff hinterlässt eine offene Wunde, die selbständig abheilt.

## WELCHE RISIKEN BESTEHEN?

Für die Dauer von etwa drei Wochen besteht die Möglichkeit einer Nachblutung, die einen zweiten Eingriff zur Blutstillung erforderlich machen kann. Selten bestehen vorübergehende Veränderungen des Geschmacks und der Sprache (nasal). Auswirkungen auf die körpereigene Abwehr sind nicht zu befürchten.

## WELCHE ERFOLGSAUSSICHTEN BESTEHEN?

Die Operation beseitigt die Mandeln als Infektionsquelle und Streuherd. Sie erweitert die oberen Atemwege und wird deshalb auch zur Behandlung des Schnarchens und der Schlafapnoe (Verlegung der Atemwege in der Nacht) durchgeführt.

## WIE IST DER NORMALE HEILVERLAUF?

Auf den Wunden bildet sich ein weiss-grauer Belag, der Mundgeruch verursachen kann. Dieser Wundschorf löst sich nach einigen Tagen. Die vollständige Abheilung dauert drei bis vier Wochen.

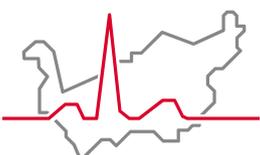
Postoperativ bestehen unterschiedlich starke Schluckschmerzen, die mit Schmerzmittel behandelt werden. Diese Schmerzen können sich nach einigen Tagen verstärken und in die Ohren ausstrahlen, sie dauern bis zu zehn Tagen.

## WIE VERLÄUFT DER SPITALAUFENTHALT?

Die Operation dauert etwa ½ Stunde, anschliessend wird der Patient vor Rückkehr auf die Station im Aufwachraum überwacht. Eine Infusion sorgt für eine genügende Flüssigkeitszufuhr, bis ausreichen getrunken wird. Der Spitalaustritt erfolgt bei normalem Verlauf spätestens am 2. Tag nach der OP.

## WIE IST DIE ERNÄHRUNG?

Wichtig ist, dass ausreichend getrunken wird. Im Spital wird die Kost langsam aufgebaut. Es gibt keine medizinisch begründete Einschränkung der Ernährung. Erlaubt ist, was keine Schmerzen verursacht. Aus diesem Grund sind scharfe Gewürze (Pfeffer, Paprika), Säuren (Essig, Früchte, Fruchtsäfte, kohlenensäurehaltige Getränke) und heisse Speisen zu



meiden, bis sie wieder schmerzfrei vertragen werden. Bis zur Abheilung sollte auch nicht geraucht und kein Alkohol getrunken werden. Es ist sinnvoll, regelmässig Kaugummi zu kauen.

### WIE IST DIE KÖRPERPFLEGE?

Die Zähne dürfen vorsichtig mit der Zahnbürste gereinigt werden, Zahnpasta nur soweit keine Schmerzen dadurch verursacht werden. Duschen und Haarwäsche sind ab dem 2. Tag nach der OP erlaubt.

### WAS MUSS VERMIEDEN WERDEN?

Bis drei Wochen nach der OP alles, was zur Blutdrucksteigerung und Gefässerweiterung führt und damit die Gefahr einer Nachblutung erhöht und deren Behandlung durch Verlassen der Spitalregion erschwert (körperliche Belastung, Sport und Hitzeeinwirkungen durch Sonne, heisses Bad, Sauna, sowie Wanderungen, Reisen, Ferienaufenthalte).

### WIE IST DIE BEHANDLUNG NACH SPITALENTLASSUNG?

Die erste ärztliche Kontrolle ist nach etwa einer Woche vorgesehen, als Medikamente werden Schmerzmittel, in Ausnahmefällen auch Antibiotika, jeweils nach Verordnung der Ärzteschaft eingenommen. Bitte wenden Sie sich bei auftretenden Problemen jederzeit an die behandelnde Ärzteschaft, bei einer Nachblutung suchen Sie bitte unverzüglich das Spital auf.

### WIE GEHT ES MIT SCHULE UND BERUF WEITER?

Die normale Erholungszeit nach der OP beträgt 2 bis 3 Wochen. Kindergarten, Schule und Bürotätigkeit können meistens nach 2 Wochen, körperliche Tätigkeit nach 3 Wochen wieder aufgenommen werden. Sie erhalten ein entsprechendes ärztliches Zeugnis von der behandelnden Ärzteschaft.

Bei Fragen oder Unklarheiten kontaktieren Sie Ihre Kinderärztin oder Ihren Kinderarzt oder den behandelnden HNO oder wenden Sie sich an die Kindernotfall-Nr. 0900 144 027 (Erreichbarkeit 24h/24 7/7).



Spitalzentrum Oberwallis  
Kinderabteilung



09/2024